

*SONDERAUSSTELLUNG „Andreas und Helga Napetschnig: Buntes Waldviertel - Blumen und Landschaften, 01. Mai - 9. Juni 2003*

Vom 1. Mai bis 9. Juni 2003 wird im Kulturhof eine Sonderausstellung mit Gemälden und Aquarellen der in Zwettl lebenden Künstler gezeigt. Andreas Napetschnig wurde 1955 geboren, wuchs auf einem Bauernhof in Südkärnten, in der Nähe von Völkermarkt, auf. landschaftliche Schönheit seiner neuen Heimat regte in ihm das künstlerische Talent: "Als ich das Waldviertel kennen und lieben lernte, entwickelte sich die Malerei zu einem wertvollen Teil meiner Ausdrucksweise und Kreativität." Seine Gattin Helga wurde als Tochter einer Tischlermeisterfamilie 1959 in Waldhausen im Waldviertel geboren. Sie widmet sich der Darstellung von Blumen: "Durch meinen Beruf als Gärtnerin fühle ich mich zu Blumen hingezogen, um diese auch in Form der Malerei zum Blühen zu bringen. Die Farbe als Mittel zu verwenden, um Einfluss auszuüben auf die Schwingungen des Herzens."

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 1. Mai durch Propst Ulrich Küchl aus Eisgarn, den Bischofsvikar der Diözese St. Pölten für Kunst und Kultur. Er sprach über das Verhältnis von Kunst und Kirche, wobei er sich auf eine aktuelle Stellungnahme des Papstes bezog. Künstlertum sei Beruf und Berufung und nicht nur Hobby: „Bei Kunst geht es nicht nur um Gefälligkeit, Kunst muss auch wahr sein und nicht nur schön. Das Wahre, Gute und Schöne soll dabei eine Einheit sein. Kunst ist auch harte Arbeit, wo es auf das Zusammenspiel aller menschlichen Fähigkeiten ankommt.“

